



Kreisverband Lüchow-Dannenberg

1 Lüchow-Dannenberg-2020

2 **Einleitung:**

3 Unsere Region ist vom demographischen Wandel im Landesvergleich überdurchschnittlich betroffen, nicht
4 zuletzt wegen ihrer Strukturschwäche.

5 Mit der Benennung Gorlebens in den siebziger Jahren zum Standort u. a. für eine nationale
6 Zwischenlagerung von Atommüll und die Erkundung eines Endlagers, wurde auch der Grundstein für einen
7 radikalen Wandel der politischen Landschaft gelegt. Und zwar dem im bis dahin konservativ strukturierten
8 und konservativ regierten Lüchow-Dannenberg – und zu einem Wandel der bundesdeutschen
9 Politiklandschaft insgesamt.

10
11 Hier in Lüchow-Dannenberg wurde die politische Kultur insgesamt einem völligen Wandel und letztlich auch
12 einem radikalen Paradigmenwechsel unterzogen.

13 Aus dem lokalen Widerstand gegen eine Technologie und Industrie, entwickelte sich Stück für Stück und Jahr
14 um Jahr eine eigene Kultur des Widerstandes. Der Widerstand begann, sich stetig zu verselbstständigen und
15 selbst neu zu reproduzieren.

16
17 Das *Dagegen-Sein* wurde nicht nur zur Energiequelle für zahlreiche Karrieren. Mehr noch: Das Dagegen-Sein
18 wurde zunehmend zu einem neuen Qualitätsmerkmal hiesiger Lokal- und Kreispolitik. Stück um Stück ging
19 damit im Laufe der Jahre in Lüchow-Dannenberg aber auch die Fähigkeit verloren, für etwas zu sein, also ein
20 konkretes neues Projekt positiv zu begleiten und letztlich auch Neues zu schaffen.

21 Schlimmer noch: Es fand im Laufe der Jahre und auch ausgehend von Gruppierungen im Lüchow-
22 Dannenberger Kreistag ein schleichender Austausch von Werten statt. *Dafür* zu sein – unabhängig davon
23 wofür – wurde negativ besetzt. *Dagegen* zu sein wurde folgerichtig als positiv bewertet. Und zwar längst
24 nicht mehr nur auf den Widerstand gegen kerntechnische Anlagen bezogen, sondern generell gegen alle
25 möglichen Formen der Veränderung. Vor dem Hintergrund von demografischem Wandel und damit
26 einhergehender Strukturschwäche ein fataler Stillstand und eine katastrophale Entwicklung.

27
28 Lüchow-Dannenberg steht deshalb heute vor einer großen Herausforderungen, denen entgegengewirkt
29 werden muss. Die Gefahr besteht darin, dass es für unseren Landkreis immer schwerer wird, jetzige
30 Infrastruktur zu behalten, zahlreiche soziale Aufgabe zu erfüllen, die Steuerkraft zu behalten und zu
31 erhöhen.

32 In den letzten Jahren wurden viele politische Entscheidungen unter Einsatz der CDU umgesetzt, um die
33 Schwächen abzubauen. Es wurden zum Beispiel die Schulzentren saniert und der Krippenausbau
34 vorangetrieben. Auch wurde die Straßeninfrastruktur vielerorts erneuert. Die Eisenbahnlinie Lüneburg-
35 Dannenberg wird bald bis Dannenberg im HVV- Tarif befahrbar sein. Zudem wurde ein neues Krankenhaus
36 eröffnet. Trotzdem ist Lüchow-Dannenberg noch nicht für die Zukunft ausreichend gerüstet.

37 Um für die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet zu sein, muss ein Gesamtkonzept für die
38 Entwicklung unserer Region unter der Mithilfe der Landes- und Bundesregierung erarbeitet werden.

39 **Ziel muss es, sein die Bevölkerungsanzahl zu erhalten oder sogar zu erhöhen!**

40 Als erstes müssen die Einrichtungen, welche bis jetzt zur Förderungen der Region dienen, auf den Prüfstand:
41 *Werden unsere Finanzmittel für die Tourismusförderung (EWT usw.) effizient eingesetzt?*
42 *Wie erfolgreich arbeitet unsere Wirtschaftsförderung (GBWF usw.)?*
43 *Wie können wir wichtige Fördermittel aus Land/EU/Bund für uns einsetzen (neue EU-Förderperiode)?*
44 Zweitens sollten folgende Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden:

45 **A) Lüchow- Dannenberg als Wohnort für Familien, die z. B. ihr Einkommen in anderen Regionen**
46 **erwirtschaften und Senioren, die hier ein neues Zuhause finden.**

47 Eine wunderschöne Naturlandschaft, günstige Bau- und Mietobjekte, eine gute soziale Infrastruktur
48 (Schulen, Krankenhaus usw.) und eine relative Nähe zur Metropolregion Hamburg machen unsere Region
49 attraktiv als Lebensort für junge Familien und Senioren. Auch werden Arbeitsplätze immer mobiler.
50 Menschen, die von zu Hause aus arbeiten, könnten dieses vermehrt von Lüchow-Dannenberg aus tun. Dieses
51 würde Steuereinnahmen für unsere Kommunen generieren und neue Arbeitsplätze im
52 Dienstleistungsbereich schaffen. Folgende Maßnahmen müssen dazu umgesetzt werden:

- 53 1. Verbesserung der Verkehrswege z. Beisp.:
 - 54 ➤ Einführung eines 2,5 Stunden Taktes für Eisenbahnlinie LG – DAN (KBS 112).
 - 55 ➤ Schnellstmöglicher Bau der A 39/A14 (siehe auch B).
 - 56 ➤ Ausbau der Bundesstrassen mit Überholspuren.
- 57 2. Vermarktung des Bahnhofes Schnega (Lüchow-Dannenburgs einziger Haltepunkt mit
58 Anbindung in Richtung Berlin & Wolfsburg) verbessern.
- 59 3. Weitere Verbesserung der Breitband- und Telefonnetze.
- 60 4. Einführung eines kreisweiten Regionalmarketings für die Lebensregion Lüchow-Dannenberg
61 (günstige Mieten/Bauland, schöne Naturlandschaft, Arbeiten von Zuhause aus, Seniorengerechte
62 Wohnungen etc.)
- 63 5. Einführung eines kreisweiten Immobilienkatasters für junge Familien und Senioren (GWBF, siehe 1.)
- 64 6. Kommunale Planung für die Ansiedlung von bezahlbaren Wohngemeinschaft für Senioren auf dem
65 Lande in der dem Verfall preisgegebene Resthöfe umgenutzt werden.
- 66 7. Weitere Verbesserung des kreisweiten ÖPNV (z.B. durch Rufbusse).
- 67 8. Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der medizinischen Versorgung.
 - 68 ➤ ggf. Versorgungszentren, statt analoge Arztpraxen.
 - 69 ➤ Förderung und Erhalt der Capio-Elbe-Jeetzel-Klinik.
- 70 9. Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung und Förderung von betrieblicher Kinderbetreuung
- 71 10. Ausbau einer zukunftsfähigen Schulstruktur.
 - 72 ➤ Bedarfsgerechte Veränderung der Schuleinzugsbezirke über Kreisgrenzen bzw.
73 Landesgrenzen hinaus (ggf. Veränderung von Landesgesetzgebung).
 - 74 ➤ Die Gymnasien in Lüchow-Dannenberg sind zu erhalten.
 - 75 ➤ Ganztagschule-Angebote verbessern.
 - 76 ➤ Kleine Grundschulen sind ggf. mit Spielkreisen zusammenzufassen.
 - 77 ➤ Stärkung des Schulangebotes → keine weiteren Gesamtschulen.
- 78 11. Erhalt der Bäder.

79
80 **B) Lüchow-Dannenberg als Standort für produzierende Wirtschaft und Landwirtschaft**
81

82 Der Wirtschaftsstandort Lüchow-Dannenberg hat zur Zeit Defizite, die eine Weiterentwicklung behindern.
83 Die Anbindung unserer Region an die Märkte ist nur unzureichend vorhanden. Ein Produzent kann seine
84 Produkte nur wesentlich zeitaufwendiger und kostenintensiver als regionale Mitbewerber aus unsere Region
85 in die Märkte transportieren. Eine zukünftige Verbesserung der Verkehrsanbindung ist der wichtigste
86 Baustein für eine bessere wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.

87 Die Landwirtschaft ist im vor- und nachgelagerten Bereich einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in
88 Lüchow-Dannenberg. Die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges wurde in der Vergangenheit durch teils
89 emotionale und teils unsachliche Diskussionen behindert. Unsere landwirtschaftlichen familieren Betriebe,
90 ob konventionell oder ökologisch, müssen aber die Möglichkeit haben. ihre Betriebe zukunftsfähig
91 weiterzuentwickeln. Folgende Maßnahmen müssen dazu umgesetzt werden:

- 92 1. Schnellstmöglicher Bau der A 39/A 14/A 27, sowie B 190 N mit Ausbau der bestehenden
 93 anbindenden Bundesstraßen
 94 2. Ausbau der Eisenbahnlinie Dannenberg-Lüchow bis Salzwedel
 95 3. Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieflächen mit Bahn-/Strassen- und/oder Elb-Anbindung
 96 4. Bau der Neu Darchauer Brücke.
 97 5. Gezielte Anwerbung von Industrie- und Gewerbebezweigen, für die die Verkehrsanbindung nicht
 98 der bedeutendste Ansiedlungsfaktor ist.
 99 6. Weitere Verbesserung der Breitband- und Telefonnetze.
 100 7. Aufbau und Förderung von logischen Clustern wie z.B. zwischen Landwirten, der
 101 Großschlachtereier Vogler, Kräuter erzeugenden Betrieben (Lettenbichler) und dem
 102 Nahrungsmittelverarbeiter Grocholl.
 103 8. Verbesserung der Kommunikation von landwirtschaftlichen Projekten (schnelle Einbindung der
 104 Gemeinden und Bürgern vor Ort).
 105 9. Regionale Produkte gezielt in hiesigen überregionalen Supermarktketten listen lassen.
 106 10. Ausbau der Windenergie (vor allem Repowering) und gleichzeitig den Blick darauf richten, dass
 107 die dadurch erzielten Steuereinnahmen auch hier in Lüchow-Dannenberg bleiben und dass eine
 108 frühe breite Bürgerbeteiligung Bestandteil des Planungsverfahrens ist .
 109 11. Baugenehmigungsverfahren durch den Landkreis zügiger und kundenfreundlicher gestalten.
 110
 111

C) Lüchow-Dannenberg als Logistikzentrum Bahn/Wasserstraße/Strasse

112 Unsere Region liegt an der Bundeswasserstraße Elbe und hat mit der KBS 112 eine Eisenbahnlinie mit der
 113 höchsten Gewichtbelastungsklasse in Richtung Hamburg. Auch sind einige Regionen unseres Landkreises
 114 relativ nah an der geplanten A 39/A 14 (ca. 30 km). Diese Vorteile müssen genutzt werden. In Hamburg
 115 werden freie Abstellplätze für Container immer weniger vorhanden sein. Dieses ist für die Logistikwirtschaft
 116 im Hamburger Hafen heute schon ein Problem. Damit könnten Arbeitsplätze z. B. für die Reinigung von
 117 Containern und/oder für die Umverpackung von Produkten entstehen. Dazu wäre ein Bau eines Hafens an
 118 der Elbe (Z. B. Tiessauer Hafen) mit Gewerbeflächen notwendig. Auch könnte ein Bahnlogistikzentrum im
 119 Dannenberger oder Lüchower Industriegebiet entstehen. Folgende Maßnahmen müssen dazu umgesetzt
 120 werden:

- 121 1. Erhalt der Elbe als Bundeswasserstraße und ganzjährige Befahrbarkeit der Elbe (Aufnahme der
 122 erweiterten Unterhaltung der Elbe-Reststrecke im Bundesverkehrswegeplan)
 123 2. Schnellstmöglicher Bau der A 39/A 14/A 27, sowie B 190 N mit Ausbau der bestehenden
 124 anbindenden Bundesstrassen
 125 3. Ausbau der Eisenbahnlinie Dannenberg-Lüchow bis Salzwedel.
 126 4. Wiederinbetriebnahme der Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg.
 127 5. Entlastung der Verkehrswege vom Durchgangsschwerlastverkehr. Mögliche Verlagerung von
 128 Gütern und damit des LKW-Verkehrs auf die Schiene und auf die Elbe haben Priorität.
 129 6. Erstellung eines Realisierungsgutachten der Logistikchancen unserer Region
 130 7. Benennung von möglichen Standorten (Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung usw.).
 131

D) Lüchow-Dannenberg als Wissenschaftsstandort

133 Unsere Heimat hat mit dem Salzstock Gorleben und der Akademie für Erneuerbare Energien zwei Standorte
 134 in denen jetzt schon wissenschaftlich gearbeitet wird. In Gorleben wurde seit Jahrzehnten wissenschaftliche
 135 Kompetenz über Beschaffenheit von Salz entwickelt. Diese gilt es trotz möglicher Erkundungsunterbrechung
 136 nicht zu verlieren. Die Akademie arbeitet seit Jahren erfolgreich in der Weiterbildung für Mitarbeiter in dem
 137 Wirtschaftszweig Erneuerbare Energien. Diese Standorte müssen deshalb ausgebaut werden. Das würde
 138 auch neue Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich (Hotels, Gastronomie usw.) entstehen lassen.

139 Folgende Maßnahmen müssen dazu umgesetzt werden:

- 140 1. Ausbau der Akademie für Erneuerbaren Energien zu einer Hochschule
 141 2. Eröffnung eines Wissenschaftskompetenzzentrums „Endlagerung in Salz“ in
 142 Gorleben

E) Lüchow-Dannenberg als Urlaubsort

144 Lüchow-Dannenberg ist durch seine einmalige Naturlandschaft und seine saisonalen Kulturangebote schon
145 jetzt ein beliebtes Urlaubsziel. Das Marketing für mögliche Touristen muss effizienter organisiert werden.
146 Der weitere Ausbau dieses Zieles würde Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich erhalten und schaffen.
147 Folgende Maßnahmen müssen dazu umgesetzt werden:

- 148 1. Aufbau einer schlanken, kreisweiten Tourismusgesellschaft
- 149 2. Bessere Vermarktung der Region im Internet
- 150 3. Aufbau eines gezielten Marketings für Kurzzeiturlauber aus Hamburg
- 151 4. Verbesserung der Verkehrswege in unsere Region (siehe auch A. , B. & C.)
- 152 5. Erweiterte Unterhaltung der Bühnen auf der Elbe-Reststrecke für den Wassertourismus.
- 153 6. Die touristische Wirksamkeit des Biosphärenreservats, der Görde (inkl. Görder Schloss) und ggf.
154 des Weltkulturerbes Rundlingsdörfer erheblich verbessern.
- 155 7. Weiterer Ausbau des Fahrradwegenetzes und erlaubte Nutzung der Deichverteidigungswege
156 hierfür.
- 157 8. Bahnlinie Dannenberg–Pudripp–Zernien mit Dampfloks touristisch nutzen.
- 158 9. Bewerbung Lüchow-Dannenburgs um eine Landesgartenschau.
- 159 10. Die Qualität der Übernachtungs- und Bewirtungseinrichtungen in Lüchow-Dannenberg überprüfen
160 und für sie eine von Gästen klar einschätzbare Kategorisierung ihres Standards entwickeln.
- 161 11. Weiterer Ausbau der Partnerschaften mit benachbarten Elbeanliegern, um gemeinsame
162 touristische Konzepte zu entwickeln.

163 **F) Kommunale Selbstverwaltung in Lüchow-Dannenberg**

164 Die Diskussion über eine optimale Verwaltungsstruktur hat in den vergangenen Jahren der Region sehr viel
165 Kraft gekostet. Lüchow-Dannenberg hat durch seine Einwohnerschwäche und große Fläche Bedingungen,
166 die in den meisten Fällen nicht mit anderen Regionen in Niedersachsen und Deutschland vergleichbar sind.
167 Viele sinnvolle Ideen, um trotz der Einwohnerschwäche die kommunale Selbstverwaltung in Lüchow-
168 Dannenberg zu erhalten und zukunftsfähig umzubauen wurden leider nicht umgesetzt (siehe Einleitung). In
169 einer Abstimmung über das Modell „kreisfreie Samtgemeinde“ hat sich die Mehrheit der Lüchow-
170 Dannenberger Bevölkerung für den Erhalt einer eigenen kommunalen Selbstverwaltung ausgesprochen. Es
171 sollte nicht die demokratische Selbstbestimmung abgebaut werden, sondern die Veränderung zu einer
172 effektiven und schlanken Verwaltungsstruktur das Hauptziel sein. Das Land muss hier bereit sein Modelle zu
173 entwickeln, die vielleicht nicht der jetzigen kommunalen Rechtsprechung entsprechen.

- 174 1. Sofortiger Abschluss des Zukunftsvertrages mit Samtgemeinden und Landkreis.
- 175 2. Schaffung einer „Modellregion Verwaltungsmodernisierung Lüchow-Dannenberg“
- 176 3. Gründung einer Enquetekommission „Verwaltungsstruktur Lüchow-Dannenberg“ mit Mitgliedern
177 aus Politik (Ehremamtliche und Hauptverwaltungsbeamte → Landkreis, Gemeinden,
178 Samtgemeinden), Landesregierung und Wissenschaft → Arbeitszeit max. 2 Jahre
- 179 4. Verwaltungsaufgaben zwischen Samtgemeinden und Landkreis im Backoffice-Bereich
180 zusammenführen (z. B. durch räumliche Zusammenführung → gemeinsames Verwaltungszentrum
181 der Samtgemeinde und Landkreis im Lüchower „Kreishaus“).
- 182 5. Überprüfung, ob einzelne Aufgaben durch das Land übernommen werden könnten.
- 183 6. Gemeinsame Bürgerbüros von Landkreis und Samtgemeinden.
- 184 7. Ausbau des Onlineangebotes für Bürger (Antragswesen) weiter ausbauen.

185 **g) Hochwasserschutz weiter optimieren – damit unser Lebensraum geschützt wird**

186 Für integrierten Hochwasserschutz ohne Scheuklappen tritt die CDU Lüchow-Dannenberg ein.
187 Alle sinnvollen Maßnahmen müssen zu einem dauerhaft wirksamen Konzept zusammengefügt werden.
188 Dazu gehören:

- 189 1. Kontrollierte Überflutung - Prüfung von geeigneten Gebieten, auch an der mittleren Elbe
190 langfristige Entschädigung der Grundstückseigentümer.
- 191 2. Ausweisung kontrollierter Retentionsflächen am Oberlauf, länderübergreifende Gespräche nötig.
- 192 3. Verbuschung etc. - maßvoller, aber konsequenter Rückschnitt.
- 193 4. Untersuchung der Leistungsfähigkeit der Deiche.

199 5. länderübergreifende Expertenkommission Kontrolle durch halbjährliche Berichtspflicht über
200 Fortschritte.

201

202 Die Öffentlichkeit hat ein Recht zu erfahren, wer den Hochwasserschutz fördert oder behindert.

203 **Schlusswort:**

204 Die kommunalen Gremien (Gemeinde/SG/Kreis) werden aufgefordert, mit Hilfe der Bundes- und
205 Landesregierung, unter Einbeziehung der o. g. Forderungen, ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung
206 unserer Heimat zu erarbeiten.

207 Die CDU-Lüchow-Dannenberg fordert die Landesregierung auf, dementsprechend einen Förderplan zur
208 Entwicklung Nordostniedersachsens aufzustellen (wie z. B. Emsland-Plan)!

209 Die Zuhilfenahme von Fördermitteln (EU/Bund/Land) wird erwartet.